

Teil109 (Tracht) Pflanzen Rote Johannisbeere – *Ribes rubrum*

Die **Rote Johannisbeere** (*Ribes rubrum*) oder **Garten-Johannisbeere**, in Österreich **Rote Ribisel** genannt, ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Johannisbeeren (*Ribes*) in der Familie der Stachelbeergewächse.



Die Rote Johannisbeere ist ein aufrechter, sommergrüner Strauch ohne Stacheln, der Wuchshöhen von 1 bis 2 Meter erreicht. Die Rinde junger Zweige ist leicht behaart und mit Drüsen besetzt. Die Rinde älterer Zweige ist rötlich-braun bis grauschwarz.

Die Blattunterseite ist in der Jugend kurzflaumig behaart, später kahl.

Der Grund der Blattstiele ist meist kahl oder selten mit langen, drüsenlosen Haaren und einzelnen sitzenden Drüsen besetzt.

Die eiförmigen Knospen besitzen lockere Knospenschuppen und weisen eine Länge von 5 bis 7 mm auf.



Blütenstand einer Johannisbeere

Die Blütezeit reicht von April bis Mai. In einem traubigen Blütenstand mit einer kahlen Blütenstandsachse stehen vier bis acht Blüten zusammen. Der Blütenstiel ist 3 bis 5 mm lang. Im Inneren des radförmig ausgebreiteten Blütenbeckers befindet sich ein fünfeckiger, erhabener Ring. Die fünf verwachsenen Kelchblätter sind kahl, grünlich oder bräunlichrot gefärbt, zum Teil rot punktiert, spatelig und ungefähr doppelt so lang wie die Kronblätter.

Die glatten, meist kugeligen Beeren weisen einen Durchmesser von 6 bis 11 Millimeter auf, sind rund, rot oder weiß, manchmal auch rosa, durchscheinend und enthalten zahlreiche Samen. Auf der Beere ist der Kelch noch gut zu erkennen. Die Beeren sind essbar, saftig und besitzen einen säuerlichen Geschmack.

Die Rote Johannisbeere ist ein Nanophanerophyt.

Was ist ein Naophanerophyt?

Nanophanerophyten sind Pflanzen, deren Überwinterungsknospen über dem Niveau der Schneedecke liegen. Sie ragen nicht über das Niveau der umgebenden Vegetation hinaus und sind daher teilweise windgeschützt. Dadurch genießen sie einen gewissen Schutz gegen Winterdürre.

Zu den Nanophanerophyten zählen holzige Sträucher und Bäume mit einer regulären Höhe zwischen 0,5 m und 5 m.

Blütenbiologisch handelt es sich um „Nektarführende Scheibenblumen“. Die Bestäubung erfolgt besonders durch Hautflügler.

Die Rote Johannisbeere ist in fast ganz Europa verbreitet. Sie ist sehr selten in Auwäldern, Schluchten, Gebüsch und an Bachläufen zu finden. Sie bevorzugt nassen, tonigen Boden.

Die Rote Johannisbeere ist wegen ihrer Früchte eine beliebte Gartenpflanze. Die Früchte werden häufig roh verzehrt oder beispielsweise als Gelee oder Saft sowie als wichtige Zutat zur Roten Grütze vielfältig in der Küche verwendet. In der Imkerei sind Rote Johannisbeeren aufgrund des hohen Zuckergehalts ihres Nektars (16–31 %) und seines hohen Zuckerwerts (bis zu 0,7 mg Zucker/Tag je Blüte) eine geschätzte Nebentracht.